

Konsolidierter Halbjahresfinanzbericht
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
zum 31. Oktober 2007
der

EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH
St. Johann in Tirol

A.) KONSOLIDIERTER ZWISCHENABSCHLUSSKonsolidierte Bilanz
zum 31. Oktober 2007

	31.10.2007 TEUR	30.4.2007 TEUR
AKTIVA		
<i>Langfristiges Vermögen</i>		
Sachanlagen	938.068	843.885
Immaterielle Vermögenswerte	4.492	4.186
Finanzvermögen	24.858	16.219
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.769	2.435
Sonstige Vermögenswerte	4.211	6.943
Ertragsteueransprüche	90	0
Aktive latente Steuern	24.147	23.753
	998.637	897.422
<i>Kurzfristiges Vermögen</i>		
Vorräte	236.270	184.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.753	74.492
Sonstige Vermögenswerte	52.672	41.072
Ertragsteueransprüche	5.524	1.899
Wertpapiere und Finanzvermögen	391	425
Liquide Mittel	146.192	153.452
	595.802	455.756
Summe Aktiva	1.594.439	1.353.178
PASSIVA		
<i>Eigenkapital</i>		
Gezeichnetes Kapital, Genussrecht, Perpetual Bond und Rücklagen	479.151	424.114
Anteile anderer Gesellschafter	21.534	18.489
	500.685	442.602
<i>Langfristige Schulden</i>		
Anleihen	237.381	237.310
Finanzverbindlichkeiten	251.497	198.790
Sonstige Verbindlichkeiten	4.533	4.448
Investitionszuschüsse	54.680	57.557
Rückstellungen	57.098	62.223
Passive latente Steuern	22.229	22.336
	627.418	582.664
<i>Kurzfristige Schulden</i>		
Finanzverbindlichkeiten	152.702	77.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.584	157.825
Sonstige Verbindlichkeiten	88.088	72.666
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.944	18.293
Rückstellungen	2.019	2.028
	466.337	327.912
Summe Passiva	1.594.439	1.353.178

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober 2007

	5-10/2007 TEUR	5-10/2006 TEUR
Umsatzerlöse	829.058	708.146
Sonstige betriebliche Erträge	20.362	21.416
Bestandsveränderungen	21.049	-13.126
Aktivierete Eigenleistungen	3.852	3.806
Materialaufwand	-450.658	-368.178
Personalaufwand	-124.761	-117.120
Abschreibungen	-57.807	-52.788
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143.563	-134.370
Operatives Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten	97.532	47.786
Nicht wiederkehrende Erträge	8.745	0
Betriebsergebnis nach nicht wiederkehrenden Posten	106.277	47.786
Finanzergebnis	-16.977	-11.632
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	6	166
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	347	190
Ergebnis vor Steuern	89.652	36.510
Ertragsteueraufwand	-27.603	-11.403
Ergebnis nach Steuern	62.049	25.107
zurechenbar:		
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	3.400	1.043
Gewinnanteil der Muttergesellschaft	58.650	24.063
	62.049	25.107

Konsolidierte Cash-flowrechnung für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober 2007

	5-10/2007 TEUR	5-10/2006 TEUR
Ergebnis vor Steuern	89.652	36.510
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	57.567	52.788
Abschreibungen und Bewertungen von Finanzvermögen	42	57
Verbrauch aus Investitionszuschüssen	-5.400	-5.040
Ergebnis aus Anlagenabgängen	419	240
Erträge aus Konsolidierungskreisveränderungen	-8.745	0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-349	-190
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	3.063	1.940
Gezahlte Ertragsteuern	-16.103	-12.625
Cash-flow aus dem Ergebnis	120.146	73.680
Veränderungen der Vorräte	-51.854	-10.648
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-80.291	-29.040
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-13.256	-15.237
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.777	17.813
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten	20.531	18.290
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	0	34
Währungsumrechnungsdifferenzen	-854	-920
Cash-flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-90.947	-19.708
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29.199	53.972
Investitionen in langfristiges Vermögen	-161.848	-118.800
Veränderung der Wertpapiere und des kurzfristigen Finanzvermögens	34	30.327
Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	0	1.750
Einzahlungen aus den Anlagenabgängen	1.967	289
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-159.847	-86.434
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	75.602	18.175
Veränderungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	52.778	-31.609
Kapitaleinzahlungen	0	1.000
Ausschüttungen	0	-6
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	128.380	-12.440
Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres	153.452	199.149
Veränderung liquide Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	-4.992	0
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	-2.268	-44.902
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	146.192	154.247

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31. Oktober 2007

	Eigenmittel vor Minderheiten TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Summe TEUR
Stand am 1. Mai 2007	424.114	18.489	442.602
Währungsdifferenzen	-3.614	9	-3.605
Jahresergebnis	58.650	3.400	62.049
Gesamtergebnis der Periode	55.036	3.409	58.445
Kapitalerhöhungen	0	270	270
Abgang Minderheitenanteil	0	-633	-633
Stand am 31. Oktober 2007	479.151	21.534	500.685

B.) AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

Anhang zum konsolidierten Halbjahresfinanzbericht zum 31. Oktober 2007

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. Oktober 2007 umfasst die Einzelabschlüsse der Egger Holzwerkstoffe GmbH und ihrer Tochterunternehmen, konsolidiert nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards und erstellt nach den Regeln für die Zwischenberichterstattung (IAS 34).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30. April 2007 wurden unverändert angewendet. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Jahresabschluss zum 30. April 2007, der die Basis für diesen Zwischenbericht darstellt.

2. Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung

In den Halbjahresfinanzbericht werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH stehen.

Die Gesellschaften Egger JV Beteiligungs GmbH, St. Johann i.T., und OOO Egger Drevprodukt, Moskau, stehen nicht unter der einheitlichen Leitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i.T. Da die Fritz Egger Beteiligungsverwaltung GmbH, die Egger Holzprodukte Management GmbH und die Egger Holzproduktions GmbH maßgeblich an der Bestellung der Geschäftsführung der Egger JV Beteiligungs GmbH mitwirken und über Genussrechte die Mehrheit des Nutzens, aber auch der Risiken der Egger JV Beteiligungs GmbH tragen, ist somit die Pflicht zur Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Egger Belgien Beteiligungsverwaltung GmbH, St. Johann in Tirol, die Egger Benelux Management BVBA, Zulte, und die EGGER Energia SRL, Radauti, neu gegründet und vollkonsolidiert einbezogen.

Die Egger Benelux BVBA, Zulte, bisher wegen Unwesentlichkeit nach der Equity-Methode bilanziert, wurde in die Egger Benelux GCV umgewandelt und erstmals vollkonsolidiert.

Die Egger Finanzservice GmbH, St. Johann in Tirol, und die Egger Finanzholding GmbH, St. Johann in Tirol, wurden auf die Egger Holzwerkstoffe GmbH verschmolzen.

Die 95%ige Beteiligung der Fritz Egger Gesellschaft m.b.H, St. Johann in Tirol, an der Getränke-Industrie Richard Schipal Gesellschaft m.b.H, St. Pölten, wurde in die Egger Getränke Beteiligungsgesellschaft m.b.H, St. Pölten, eingebracht. Als Gegenleistung hält die Fritz Egger Gesellschaft m.b.H. jetzt 18% Gesellschaftsanteile an der Egger Getränke Beteiligungsgesellschaft m.b.H, die im Finanzvermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die 26%ige Beteiligung an der neu gegründeten Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH, St. Johann in Tirol, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten im Finanzvermögen dargestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Stammkapital der Egger Holzwerkstoffe GmbH wurde aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 9.711 auf TEUR 10.000 erhöht.

Die im ersten Halbjahr getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen belaufen sich auf TEUR 161.463 (Vorjahr: TEUR 118.800).

Die Nettoverschuldung stieg vorwiegend aufgrund der Investitionen um TEUR 135.674 (Vorjahr: TEUR 61.795). Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 in Höhe von TEUR -3.614 (Vorjahr: TEUR 2.142) resultieren aus England, Rumänien und Russland. Das konsolidierte Jahresergebnis erhöhte das Eigenkapital um TEUR 62.049 (Vorjahr: TEUR 25.107).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der konsolidierte Umsatz beläuft sich auf TEUR 829.058 (Vorjahr: TEUR 708.146). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt bei TEUR 155.339 (Vorjahr: TEUR 100.574).

Bei dem nicht wiederkehrenden Ertrag in Höhe von TEUR 8.745 handelt es sich um das Endkonsolidierungsergebnis der Getränke-Industrie Richard Schipal Gesellschaft m.b.H.

5. Segmentierung

Die Hauptsegmentierung umfasst folgende Geschäftsgebiete:

- Dekorativ:** Erzeugung und Handel mit Span-, MDF- und HDF Platten sowie daraus abgeleiteten, veredelten und weiterverarbeiteten Halbfertig- und Fertigprodukten
- Retail:** Erzeugung und Handel mit Laminatfußböden und OSB Platten

	3 1 . O k t o b e r 2 0 0 7			
	Dekorativ TEUR	Retail TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Umsätze	646.380	218.118	-35.440	829.058
Abschreibungen	41.468	16.339	0	57.807
Segmentergebnis (EBIT)	75.173	19.944	2.415	97.532
Segmentvermögen	3.842.493	346.258	-2.594.312	1.594.439
Segmentschulden	975.406	267.549	-149.200	1.093.755
Investitionen	155.617	5.846	0	161.463

6. Erläuterungen zur Cash-flowrechnung

In der Cash-flowrechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Steuerzahlungen werden direkt im Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt. Die entsprechenden Korrekturen finden sich im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten wieder.

7. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Erklärung der Geschäftsführer

Die Geschäftsführer der Egger Holzwerkstoffe GmbH erklären nach bestem Wissen und Gewissen, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte, ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

St. Johann in Tirol im Dezember 2007

Die Geschäftsführer

Michael Egger

Walter Schiegl

Dr. Thomas Leissing

Ulrich Bühler

C.) LAGEBERICHT

A. Geschäftsverlauf

Aktuelle Geschäftsentwicklung

Egger konnte seine Wachstumsziele im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 positiv umsetzen. Der Umsatz der Egger-Gruppe stieg von Mai bis Oktober 2007 um 17% von 708,1 Mio EUR auf 829,1 Mio EUR. Das EBITDA stieg in diesem Zeitraum um 54% von 100,6 Mio EUR auf 155,3 Mio EUR. Grundlage für die positive Entwicklung sind neben ausgezeichneten Produktionsleistungen und voller Kapazitätsauslastung die positive Absatzmengen- und damit Umsatzentwicklung und die erfolgreiche Inbetriebnahme neuer Produktionslinien. Die massiven Rohstoffkostensteigerungen im Bereich Holz, Leim und Energie aus dem letzten Geschäftsjahr konnten über Preissteigerungen größtenteils an den Markt weitergegeben werden. Bei den Rohstoffkosten gibt es im Bereich Holz eine Stabilisierung, die Preise bewegen sich aber weiterhin auf sehr hohem Niveau. Zusätzlich wird für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres mit massiven Preissteigerungen am Leimsektor gerechnet.

Österreich / Schweiz

Beide Märkte sind geprägt durch eine stabile Nachfrage und damit positive Marktentwicklung. Die massiven Rohstoffpreissteigerungen des Vorjahres konnten verspätet größtenteils durch Preiserhöhungen an den Markt weitergegeben werden

Export

Nach starkem Wachstum der Exportumsätze im Vorjahr (Umsätze außerhalb unserer Produktionsländer) konnte auch im ersten Halbjahr eine deutliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem ersten Halbjahr 2006/07 erreicht werden. Den stärksten Wachstumsanteil nimmt wiederum der Markt in Osteuropa ein, sowie die Marktaufbereitung in Rumänien und der Ukraine für die Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes in Radauti in Rumänien. Stabile Nachfrage auf hohem Niveau herrscht auf den Märkten Benelux und Skandinavien. Der starke Euro gegenüber dem Dollar belastet die Exporte nach Asien, speziell Japan, erheblich.

Deutschland

Auch der deutsche Markt war in den ersten beiden Quartalen geprägt durch eine gute Nachfrage- und Marktentwicklung. Positive Effekte ergeben sich durch gute Produktionsleistungen der neuen Anlagen in den Bereichen Lack, Fertigteile, durch die Inbetriebnahme einer neuen Schichtstoffanlage und durch Optimierungen im Bereich der MDF-Produktion. Die Vorbereitungen für das neue Sägewerk am Standort Brilon sind im Laufen.

Großbritannien

Die neue Controll-Anlage in Hexham ist ausgezeichnet gestartet. Die sehr gute Nachfragesituation ermöglichte ein deutliches Absatzplus, eine weitere Optimierung des Sortimentsmix und die Umsetzung weiterer Preiserhöhungen.

Frankreich / Spanien

Im Werk Rambervillers wurden im August die Controll-Anlage komplett renoviert und zahlreiche Optimierungsarbeiten durchgeführt, die Produktion läuft seither stabil. Die Nachfrage- und damit Marktentwicklung ist auf beiden Märkten stabil, Preiserhöhungen konnten umgesetzt werden.

Russland

Die Absatz- und Nachfragesituation im ersten Halbjahr entwickelte sich sehr erfreulich, das Handelsgeschäft konnte aufgebaut werden und im Industriebereich konnten einige Neukunden gewonnen werden. Die Entwicklung der Auftragseingänge für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres ist sehr positiv. Die Kernaufgabe besteht darin, die Lieferzeiten auf einem durchschnittlichen Niveau zu halten und die Kundenzufriedenheit zu garantieren. Die Preisentwicklung ist stabil.

Retail

In einem weiter schwierigen Marktumfeld behauptete sich Egger sehr gut. Es konnten deutliche Preisverbesserungen zur Abdeckung der Rohstoffpreissteigerungen (kunden- und produktmixbestimmt) gegenüber dem Vorjahr umgesetzt werden. Der Markteintritt des neuen Bereiches der direkt bedruckten Fußböden in selektierten Märkten ist erfolgreich. Am Standort Wismar läuft derzeit die Inbetriebnahme eines neuen Hochregallagers mit einer Kapazität von 2,1 Mio. m².

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

- Die Bilanzsumme hat sich seit dem 30.04.2007 von 1.353 Mio EUR um 18% auf 1.594 Mio EUR erhöht. Hauptursachen sind Wachstumsinvestitionen, und damit bedingt eine Steigerung des Anlagevermögens sowie höhere Vorrats- und Forderungsbestände.
- Das langfristige Vermögen ist um 11% auf 999 Mio EUR gestiegen. Der Anteil des langfristigen Vermögens von 63% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 66%) resultiert branchenbedingt durch die sehr hohe Kapitalintensität unserer Produktionen.
- Die Vorräte sind um 52 Mio EUR auf 236 Mio EUR gestiegen (Vorjahr: 184 Mio EUR). Die Erhöhung der Vorräte ist vor allem auf eine Ausweitung des Produktions- und Umsatzvolumens und auf die starken Rohstoffpreisanstiege zurückzuführen.
- Der Bestand der Forderungen erhöhte sich gegenüber dem 30.04.2007 von 74 Mio EUR auf 155 Mio EUR. Hauptursachen für die Erhöhung sind die nur teilweise Ausnützung einer Factoring Finanzierung sowie die weitere Geschäftsausweitung und gestiegene Preise auf Kundenseite. Die Außenstandsdauer der Kundenforderungen blieb mit 45 Tagen leicht unter dem Wert von 47 Tage per 30.04.2007.
- Das Eigenkapital einschließlich Zuschüssen erhöhte sich im abgelaufenen Halbjahr 2007/08 um 11% auf 555 Mio EUR (Vorjahr: 500 Mio EUR). Die Eigenkapitalquote

beträgt, unter Berücksichtigung von vereinnahmten Subventionen, 35% gegenüber 37% im Vorjahr.

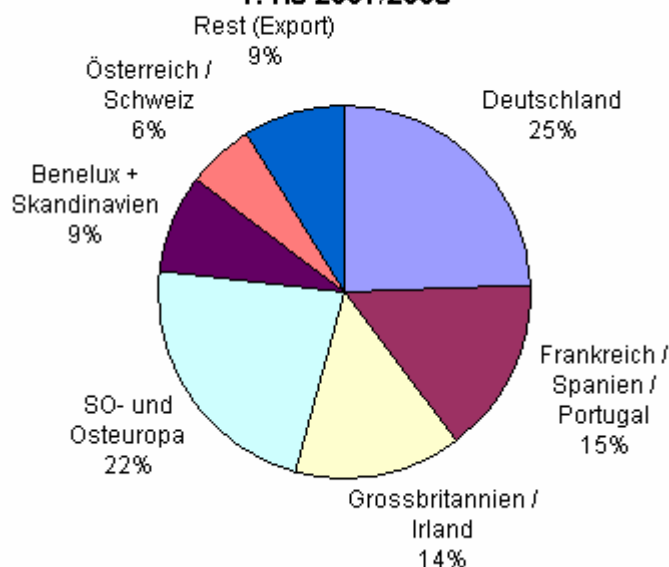
- Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten und Anleihe) stiegen um +129 Mio EUR auf 642 Mio EUR (Vorjahr: 513 Mio EUR).
- Zum 31.10.2007 betrug die Nettoverschuldung 495 Mio EUR (Vorjahr: 359 Mio EUR) und stieg damit um 38 % bzw. um 136 Mio EUR an. Die Erhöhung der Nettoverschuldung ist hauptsächlich auf Investitionen und eine Erhöhung des Working Capital zurückzuführen.

2. Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 auf 829 Mio EUR (1. HJ Vorjahr: 708 Mio EUR), was eine Steigerung von 17% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Diese Umsatzsteigerung resultiert zu ca. 5% aus Mengensteigerungen und zu ca. 12% aus Preiserhöhungen.

Die Umsatzaufteilung nach geographischen Regionen stellt sich wie folgt dar:

**Umsatzerlöse nach geographischen Regionen
1. HJ 2007/2008**



Die Umsatzentwicklung in den einzelnen geographischen Regionen war im ersten Halbjahr 2007/08 sehr unterschiedlich. Die größten Wachstumsraten verzeichnete Südost- und Osteuropa (inkl. Russland) mit einem Wachstum von 42% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Über dem Gruppenschnitt von +17% entwickelten sich weiters die Regionen Benelux + Skandinavien, Grossbritannien / Irland sowie Frankreich / Spanien / Portugal.

Die Egger Gruppe konnte durch die positive Entwicklung des ersten Halbjahres die definierten Wachstumsziele erreichen. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) der ersten sechs Monate konnte von 101 Mio EUR in 2006/07 auf 155 Mio EUR um ca. 54% gesteigert werden. Hauptgründe für diese positive Entwicklung sind im Wesentlichen die volle Kapazitätsauslastung der bestehenden Anlagen, die erfolgreiche

Inbetriebnahme zusätzlicher Anlagen und die positive Marktentwicklung, wodurch wiederum Mengen- und damit Umsatzsteigerungen ermöglicht wurden. Die EBITDA-Marge entwickelte sich im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 von bisher 14,2% auf 18,7%.

- Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 47% auf -16,6 Mio EUR (Vorjahr: -11,3 Mio EUR). Der Interest Cover (Verhältnis EBIT zu Zinsergebnis) erreichte 5,9 (Vorjahr: 4,2).
- Die Steuerquote sank gegenüber dem Geschäftsjahr 2006/07 von 31,2% leicht auf 30,8%, in den kommenden Jahren ist mit einer leichten Senkung zu rechnen.
- Das besondere Augenmerk gilt nach der Konsolidierung in den letzten Jahren, dem strategieorientierten weiteren profitablen Wachstum und der gezielten Expansion im Osten Europas.

3. Investitionen

- Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 wurden Investitionen von 161 Mio EUR (Vorjahr: 119 Mio EUR) getätigt. Davon entfielen 18 Mio EUR (Vorjahr: 18 Mio EUR) auf Erhaltungsinvestitionen, was einem Anteil von 31% (Vorjahr: 33%) der laufenden Normalabschreibungen entspricht.
Für Wachstumsinvestitionen wurden 143 Mio EUR (Vorjahr: 101 Mio EUR) ausgegeben. Die wichtigsten Wachstumsinvestitionen im ersten Halbjahr 2007/08 waren der Neubau des Standortes Radauti (RO), die Vorbereitung und der Bau des neuen Sägewerkes in Brilon (DE), die Fertigstellung des Ausbaus des Standortes Hexham (UK), sowie der Bau einer neuen Schichtstoffanlage im Werk Gifhorn (DE).

Gesamtinvestitionen	1. HJ 2007/08	1. HJ 2006/07
	Mio EUR	Mio EUR
West- und Zentraleuropa	79	106
Süd- und Osteuropa	82	13
Investitionen Gesamt	161	119

C. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

- Für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres sind derzeit keine Risiken, die den Bestand der Egger-Gruppe gefährden könnten, erkennbar. Wesentliche Risiken, welche sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken könnten, werden im Bereich der Rohstoff- und Energiepreisentwicklung, der Verschlechterung der Marktpreissituation, einer negativen Änderung der Wettbewerbsverhältnisse sowie finanzieller Risiken gesehen.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.10.2007

- Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

2. Voraussichtliche Entwicklung / Ausblick

Wachstum und Investitionen

- Von dem insgesamt für das Geschäftsjahr 2007/08 geplanten Investitionsvolumen für Wachstumsinvestitionen von ca. 260 Mio EUR, wurden im ersten Halbjahr ca. 143 Mio EUR realisiert. Im zweiten Halbjahr werden folgende Wachstumsinvestitionen umgesetzt:
- Am Produktionsstandort Radauti (Rumänien) wird derzeit das 16. Egger-Werk mit einer Rohspankapazität von ca. 600 Tsd m³ neu errichtet. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2008 vorgesehen.
- In Hexham (UK) stehen nach dem Um- und Ausbau nunmehr zusätzliche Rohspankapazitäten von ca. 150 Tsd m³ zur Verfügung.
- Nach dem Entschluss für den Neubau eines Sägewerkes für ca. 800 Tsd fm am Standort Brilon (DE) haben die Bauarbeiten am 29. September 2007 begonnen. Mit der Eröffnung wird Mitte 2008 gerechnet. Das Investitionsvolumen beträgt rund 75 Mio EUR.
- In St. Johann (AT) wird an der Umsetzung eines neuen Energie- und Umweltkonzeptes gearbeitet, welches die umliegenden Gemeinden mit Fernwärmeenergie versorgen und gleichzeitig die Energieeffizienz und Emissionen am Standort weiter optimieren soll.
- Am Standort Rion (FR) wird in eine neue ContiRoll-Anlage für die Rohplattenproduktion als Ersatzinvestition und in eine zusätzliche vierte Beschichtungspressen investiert. Zur Verbesserung der energetischen und umwelttechnischen Ausstattung des Standortes wird ein Biomassekessel (50 MW) installiert.

Ausblick auf Umsatz und Ergebnissituation

- Im zweiten Halbjahr soll der erfolgreiche Wachstumskurs weiter fortgesetzt werden. Für das Plangeschäftsjahr 2007/08 wird mit einem weiterhin positivem Wachstum gerechnet. Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 lässt weiter auf eine positive Entwicklung bei Nachfrage und Umsatz im laufenden Geschäftsjahr schließen.
- Diese Angaben sind Prognosen, die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann, Dezember 2007